

Das Gute zeigt sich gern mal im Sommer



Den Sommer finde ich großartig. Wenn ich die Mähdrescher über die Felder rattern sehe, fühle ich mich wohl. Und ich freue mich, wenn andere mir von ihren „Sommerfreuden“ erzählen, dem geplanten Urlaub oder dem Eis am Stiel. Da stimmt wohl das Sprichwort: „Geteilte Freude ist doppelte Freude.“ Und manchmal gibt es noch mehr Grund zum Freuen: Einmal waren wir mit Jugendlichen auf einer Tagesfahrt in Italien unterwegs. Müde kamen wir abends im Zeltlager wieder an. Bis ich feststellte, dass meine Kamera weg war! Ich habe überall gesucht, konnte sie aber nicht finden. Nach einer guten Weile,

ich war schon einigermaßen traurig, da kam der Reisebus zurück. Der Fahrer stieg aus, hielt mir etwas entgegen und sagte: „Ich habe beim Aufräumen etwas gefunden. Hast du die im Bus liegen lassen?“ In seiner Hand hielt er meine Kamera! Der Busfahrer war der Held meines Sommers in Italien.

„Die Frucht des Lichts ist lauter Güte“, heißt es im Brief an die Gemeinde in Ephesus. Der Busfahrer war für mich jemand, der aus innerer Haltung für mich etwas gut gemacht hat. Eine Kleinigkeit? Eine Gefälligkeit? Nein, er ist extra den Weg zurückgekommen, das hätte er nicht nötig gehabt! Und diesen Weg auf sich zu nehmen mit einem Reisebus – schon gar nicht. Für den einen scheinbar eine Kleinigkeit, für den anderen eine „heldenhafte Tat“. Ich frage mich immer wieder: Was lässt Menschen gut handeln? Im Sommer, im Urlaub – im Alltag und zu Hause? Und ich denke, es ist leichter, wenn es in mir hell ist, wenn es mir gut geht, wenn ich anfangen, meine Freude zu teilen. Das allerdings ist eine Frage der Haltung, des Glaubens, meine ich. Was macht ihr Leben hell? Im Urlaub, im Sommer oder gerade jetzt? Gute und helle Momente wünscht Ihnen Hermann Detjen, Pastor in Kirchwalsede